

## Hygienekonzept SMAB AG Bern (siehe Empfehlungen FMH, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte, Covid-19 Schutzkonzept, Stand 19.10.2020)

### Grundsätzliches:

Eintritt in die Räumlichkeiten der SMAB AG Bern nur mit Mund-Nasenschutz und nach gründlicher Desinfektion der Hände. Verwendet werden chirurgische Masken zum medizinischen Gebrauch. Die Maske wird vor Eintritt abgegeben, wenn nicht vorhanden. Für Händedesinfektion Spender im Treppenhaus, Händedesinfektion: 30 Sek. und komplett die Hände inkl. Zwischenräume, Fingerspitzen etc.. Wo immer möglich wird Distanz (minimal 1.5 m) gehalten.

Alles, was in den Räumlichkeiten von den Versicherten oder vom Personal berührt wird, wird regelmässig mehrfach täglich, Türklinken stündlich mit einem geeigneten Mittel desinfiziert.

### Empfang in der SMAB AG Bern:

Das SMAB-Personal trägt ganztags einen Mund-Nasen-Schutz, bei näherem Kontakt zusätzlich Handschuhe. Die Versicherten klingeln wie gewohnt und treten anschliessend hinter die auf dem Fussboden markierte Linie im Treppenhaus. Die Dame vom Empfang öffnet die Tür geschützt mit Mundschutz und Handschuhen, kontrolliert, ob der/die versicherte den Mund-Nasenschutz korrekt angezogen hat und lässt sie/ihn die Hände desinfizieren. Anschliessend wird der Ausweis fotografiert und der/die Versicherte wird in den Warteraum gesetzt. Im Warteraum befinden sich nur noch 4 Plätze, kurze Wartezeiten, unter 15 Minuten. Bei Bedarf werden leere Untersuchungszimmer und/oder das Treppenhaus als Warteraum genutzt. Im Wartebereich werden keine Gegenstände (wie z.B. Zeitschriften etc.) ausgelegt. Begleitpersonen haben keinen Zugang in die SMAB-Räumlichkeiten (Wartebereich im Treppenhaus).

### GutachterInnen:

Die GutachterInnen tragen ganztags den Mund-Nasen-Schutz. Sie befragen die/den Versicherte/n nach Corona-Krankheitssymptomen bevor die Begutachtung beginnt. Bei Vorhandensein von verdächtigen Symptomen wird die/der Versicherte sofort zum Test geschickt und die Begutachtung abgebrochen. Das Anamnesegespräch wird am grossen Tisch je stirnseitig durchgeführt. Dolmetscher tragen ebenfalls einen Mund-Nasen-Schutz und werden auf einem Stuhl mit ausreichend Distanz gesetzt. Während der körperlichen Untersuchung tragen die GutachterInnen zusätzlich Einwegkittel und Handschuhe. Nach Ausziehen der Handschuhe und des Kittels werden die Hände desinfiziert. Alle Instrumente mit direktem Kontakt zum Versicherten (Stethoskop, Reflexhammer etc.) werden nach jeder Untersuchung eines Versicherten desinfiziert. Entsorgung von Material in geschlossenen Abfallkübeln.

Die Untersuchungsliegen werden nach jeder Untersuchung desinfiziert und das Untersuchungszimmer ausgiebig gelüftet.

28.10.2020

Dr. med. K. Peter, medizinische Fachverantwortliche